

MAGNUS BRECHTKEN

ALBERT SPEER

EINE DEUTSCHE KARRIERE

Siedler

Inhalt

Prolog	9
Erster Teil	
DIE ANFÄNGE (1905 bis 1932)	17
Aus gutem Hause	19
Entscheidung für den Nationalsozialismus	31
Zweiter Teil	
AUFBRUCH (1933 bis 1942)	43
Energischer Aufstieg	45
»Baumeister der Bewegung«	73
Der Eroberungsmanager	114
Pläne für den »Endsieg«	137
<i>Exkurs: Filmpropaganda – projizierte Macht</i>	143
Bauherr und Kriegslogistiker	147
Dritter Teil	
FRONTARBEITSFÜHRER (1942 bis 1945)	153
Architekt des totalen Krieges	155
<i>Exkurs: Volksgemeinschaftsführer und potentieller Hitlernachfolger</i>	186
Zerstörungsfachmann	205
<i>Exkurs: Dynamik der Tat – der reisende Techniker</i>	227
Krankheit und Legende	239
Krieg bis »fünf nach zwölf«	275
Vierter Teil	
DER NOBLE NAZI (1945 bis 1966)	293
Vor Gericht	295
Spandau und die Neukonstruktion des Lebens	311

Mediale Mythenbildung	327
Einsatz für die vorzeitige Freilassung	341
Fünfter Teil	
FABELHAFTE ERFOLGE (1966 bis 1981)	363
Comeback	365
Erfolgsprojekt Erinnerungen	385
Der allgegenwärtige Zeitzeuge	421
Die Spandauer Tagebücher	465
<i>Exkurs: Speer und Geld</i>	492
Finale: Glück des Betrügens	507
Sechster Teil	
NACHLEBEN (1981 bis heute)	535
Verzögerte Dekonstruktion	537
Ignoranz und Wissensferne: Joachim Fest	555
Epilog	577
Anhang	
Nachwort und Dank	583
Anmerkungen	588
Quellen- und Literaturverzeichnis	830
Register	900
Bildnachweis	910